



Epidemiologisches Bulletin

19. September 2008 / Nr. 38

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland: Reiseassoziierte Infektionskrankheiten 2007

Dieser Bericht basiert auf den Meldedaten nach Infektionsschutzgesetz (IfSG), die dem Robert Koch-Institut (RKI) mit Datenstand 01.03.2008 übermittelt worden waren. Diese wurden ergänzt um Angaben aus anderen Erfassungssystemen. Bei der Malaria werden außerdem Daten für das Vereinigte Königreich (für das Jahr 2007) und aus den Vereinigten Staaten (für das Jahr 2006) mit dargestellt.

Malaria

Im Berichtsjahr 2007 wurden mit 540 Fällen wiederum weniger Malaria-Fälle gemeldet als in den Vorjahren. Bezogen auf die Bevölkerungszahl errechnet sich für Deutschland im Jahr 2007 eine Inzidenzrate von 0,7 Fällen pro 100.000 Einwohner. Unter den gemeldeten Fällen war ein Todesfall (0,2%) angegeben. Die Anzahl der in den einzelnen Monaten diagnostizierten Malaria-Erkrankungen reichte von 24 Fällen im März bis zu 66 Fällen im Januar. Die Meldezahlen für Erkrankungen lagen 2006 bei 569 Fällen, 2005 bei 633 Fällen, 2004 bei 709 Fällen, 2003 bei 820 Fällen, 2002 bei 860 Fällen und 2001 bei 1.049 Fällen. Somit verringerte sich die Zahl der gemeldeten Fälle seit Einführung des IfSG von Jahr zu Jahr (s. Abb. 1).

Aufgrund der Umstellung des Meldesystems durch das IfSG sind die Meldedaten vor und ab 2001 nur mit Einschränkungen vergleichbar, da mit dem Inkrafttreten des IfSG im Jahr 2001 für die Malaria die direkte nichtnamentliche Meldung an das RKI eingeführt wurde. Davor erfolgte die Meldung vom Arzt an das örtlich zuständige Gesundheitsamt, das die Meldung über die Landesbehörde an das RKI weitergab. Auf speziellen Erhebungsbögen wurden Angaben zum Einzelfall dokumentiert.

Erkrankungen pro Bundesland

Da für die Malaria nach IfSG eine nichtnamentliche Meldepflicht (ohne Angabe des Wohnortes des Patienten) gilt, basiert die Zuordnung der Fälle zu Bundesländern auf Angaben zu den dreistelligen Postleitzahlen (PLZ) des Wohnortes des Patienten, des einsendenden Arztes oder ersatzweise des Labors. Damit kann nur eine annähernde Verteilung nach Bundesländern bestimmt werden (s. dazu *Epid. Bull.* 41/2001).

Die Anzahl der Malaria-Fälle, die für die verschiedenen Bundesländer ermittelt wurde, differierte – wie auch in allen Vorjahren – sehr stark (s. Abb. 2, S. 324). Für Hamburg wurde 2007 eine Inzidenz von 3,3 Fällen pro 100.000 Einwohner

Erkr. pro 100.000 Einw.

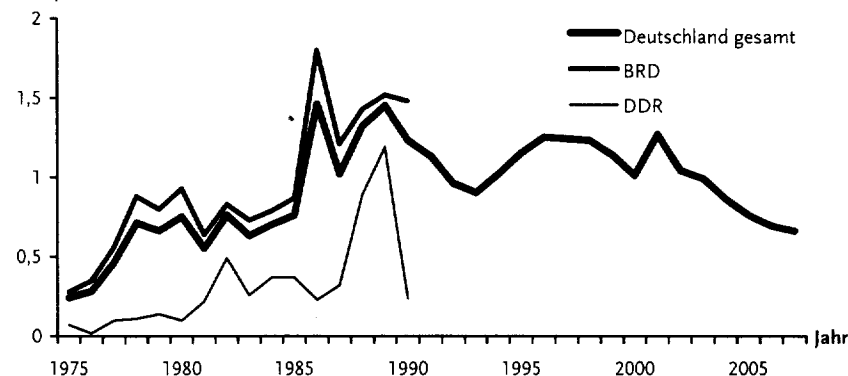


Abb. 1: Malaria-Erkrankungen in Deutschland 1975 bis 2007
(Zahlen des Statistischen Bundesamtes bis 2000; IfSG-Meldedaten des RKI ab 2001)

Diese Woche 38/2008

Reiseassoziierte Infektionskrankheiten:

Deutschland 2007

- ▶ Malaria mit Anmerkungen zur Situation in Europa, im UK und in den USA
- ▶ Shigellose
- ▶ Typhus abdominalis
- ▶ Paratyphus
- ▶ Brucellose
- ▶ Trichinellose
- ▶ Cholera
- ▶ Fleckfieber
- ▶ Läuserückfallfieber
- ▶ Lepra
- ▶ Dengue-Fieber
- ▶ Chikungunya-Fieber
- ▶ Virusbedingte hämorrhagische Fieber durch andere Erreger
- ▶ Leishmaniose

Erratum

Paratyphus:

Vermehrt Paratyphus-B-Infektionen nach Türkei-Aufenthalt

Meldepflichtige Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
35. Woche 2008
(Datenstand:
17. September 2008)

FSME:

Zum Auftreten von Erkrankungen im Saar-Pfalz-Kreis

Zs A
4496
ZB MED

